



## 1. August-Feier

Wetterbedingt hat das Aumatt bereits am 31. Juli gefeiert. [Seite 3](#)

## Sommerferienjob

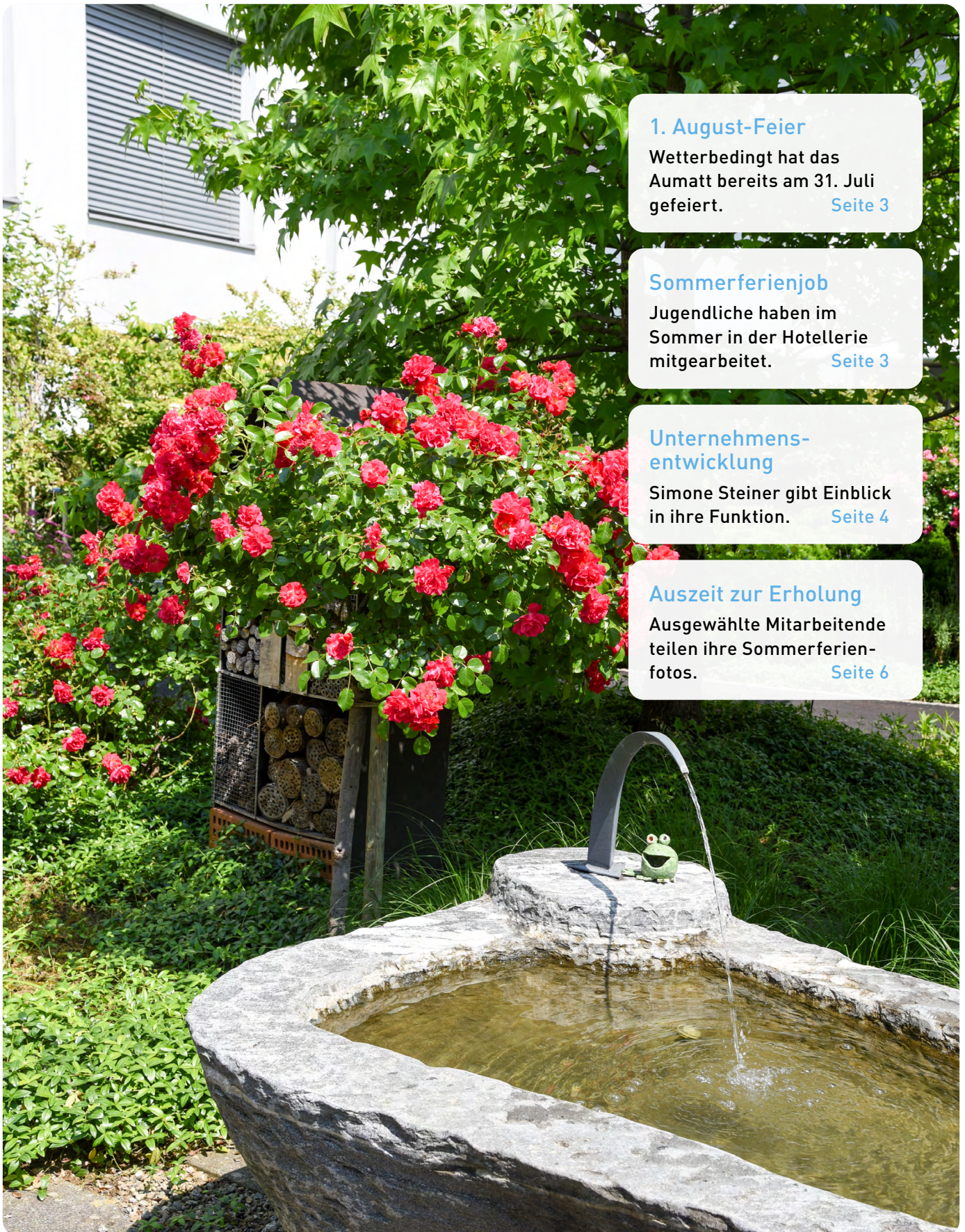
Jugendliche haben im Sommer in der Hotellerie mitgearbeitet. [Seite 3](#)

## Unternehmens- entwicklung

Simone Steiner gibt Einblick in ihre Funktion. [Seite 4](#)

## Auszeit zur Erholung

Ausgewählte Mitarbeitende teilen ihre Sommerferienfotos. [Seite 6](#)



## Vorwort Aumatt-Post

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser



Die Sommerferien sind nicht nur für die Schülerinnen und Schüler sechs Wochen der Erholung. Auch die Berufstätigen gönnen sich im Sommer oftmals eine längere Auszeit. Auf Seite 6 teilen einige Kolleginnen und Kollegen ihre schönsten Erinnerungen an den Sommer 2023 mit uns.

Der Ferienzeit zum Trotz: Im Seniorenzentrum Aumatt geht der Betrieb mit unseren Bewohnerinnen und Bewohner weiter. Während die einen entspannte Tage geniessen, füllen die Zurückgebliebenen die Lücken.

Glücklicherweise durften wir auch diesen Sommer wieder auf Unterstützung zählen: Über die sechs Sommerferienwochen verteilt haben uns acht junge Leute in der Hotellerie Pflegestationen tatkräftig unterstützt. Nicht nur uns, sondern auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bringen die Jugendlichen frischen Wind auf die Abteilungen und die Seniorinnen und Senioren schätzen die Gespräche mit den neuen Gesichtern. Auf Seite 3 berichten Arun, Fesin, Hannah und Milan von ihren Erlebnissen als Ferienaushilfen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen sonnigen Sommer und viel Spass beim Lesen der neuen Aumatt Post!

Herzlich,

Anja Schärli, Teamleiterin Hotellerie  
Pflegestationen Trakt A/D/B

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

[www.sz-aumatt.ch/ueber-uns/news](http://www.sz-aumatt.ch/ueber-uns/news)

## Lehrabschlüsse 2023



Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss! Wir sind stolz auf eure tollen Leistungen.

**Unsere erfolgreichen Lernenden sind (v.l.n.r.):**

**Heidi Martinack**, Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Tabea Bürgin**, Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Edolinda Salihu**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA  
**Zeynep Zilan Madenkuyu**, Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Monika Markoc**, Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Tijam Saydam**, Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Tom Wyniger**, Assistent Gesundheit und Soziales EBA

**Auf dem Foto fehlen:**

**Ivan Darms**, Koch EFZ  
**Hava Jakupi**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA



**Vormerken:** Am Dienstag, 29. August 2023 ist das Seniorenzentrum Aumatt wieder mit einem Stand und feinen Köstlichkeiten am Warenmarkt Reinach.

## 1.-August-Feier

Bereits Tage vor dem Schweizer Bundesfeiertag zeigten sich die Wetteraussichten für den 1. August ziemlich widrig. Darum hatte die Hotellerie kurzerhand entschieden, das für den Vortag angekündigte schöne Wetter zu nutzen und am 31. Juli zu feiern. Diese Entscheidung hatte sich gelohnt: Bei sehr angenehmen Temperaturen waren dieses Jahr mehr Bewohnerinnen und Bewohner am Fest dabei als auch schon – sogar die Demenzabteilungen nahmen teil.



Kurz vor dem Mittag trafen sich die Teilnehmenden im dekorierten Innenhof zu einem Apéro mit Cocktails und kühlem Bier. Wie immer bei solchen Gelegenheiten stand auch unsere fahrbare Bar wieder im Einsatz. Als eigentliches Feiertagsessen wurden Wurstsalat mit Pommes und eigenem Erdbeersofteis serviert. Musikalisch wurde unsere Feier von Arturo begleitet, der mit seinem Akkordeon für ordentlich Stimmung sorgte. Den Anlass möglich gemacht haben die Mitarbeitenden aus der Hotellerie, Aktivierung und Pflege.

**Vielen Dank an alle Involvierten für die tolle Unterstützung!**

Selbstverständlich wurde der Geburtstag unserer Eidgenossenschaft auch am 1. August selber gefeiert: Zum Frühstück wurden frische 1.-August-Weggen serviert und zum Nachtessen gab es einen schönen 1. August Hors d'oeuvre Teller mit feinen Köstlichkeiten.

## Sommerferienjob im Seniorenzentrum

Für Schülerinnen und Schüler bedeuten Sommerferien normalerweise sechs Wochen Spass und Erholung – aber nicht für alle: Über die sechs Sommer-



ferienwochen verteilt haben insgesamt acht Jugendliche in ihren Ferien im Seniorenzentrum Aumatt in der Hotellerie mitgearbeitet. Für unsere Mitarbeitenden sind die jungen Aushilfen eine gute Unterstützung im Alltag und für die Bewohnerinnen und Bewohner eine grosse Bereicherung, indem sie frischen Wind ins Aumatt bringen und manch interessantes, generationenübergreifendes Gespräch ermöglichen. Die jungen Leute haben mit ihrem Einsatz aber nicht nur sinnvolle Arbeit geleistet, sondern sie konnten sogar noch das eigene Sackgeld aufbessern und spannende Erfahrungen im Umgang mit älteren Personen machen.

In der vierten Sommerferienwoche starteten Arun, Fesin, Hannah und Milan ihre Arbeit im Aumatt. Wir durften ihnen stellvertretend für alle Ferienaushilfen einige Fragen stellen:

**Warum habt ihr euch für einen Ferienjob im Seniorenzentrum Aumatt entschieden?**

Wir sind durch Bekannte oder Angehörige, die selbst im Seniorenzentrum arbeiten, auf das spannende Ferienangebot aufmerksam geworden und haben

uns beworben. Der Einsatz dauert mindestens zwei Wochen, manche arbeiten sogar während drei Wochen mit.

### Wie gestaltet sich euer Arbeitsalltag hier im Aumatt?

Um Punkt 7 Uhr morgens startet die Arbeit und wir helfen auf den Stationen die Tische einzudecken. Sobald die Bewohnerinnen und Bewohner eintreffen, werden sie von den Mitarbeitenden und uns bedient. Dies macht uns persönlich am meisten Freude – wir geniessen die Interaktion mit den Seniorinnen und Senioren, denn dadurch können wir verschiedene spannende Geschichten aus ihren Leben erfahren!

### Warum gefällt euch die Arbeit mit den älteren Menschen?

Wir arbeiten gerne mit lebenserfahrenen, älteren Menschen. Man lernt jeden Tag etwas Neues dazu und hat immer was zu tun.

### Kommt ihr wieder für einen Ferienjob ins Aumatt?

Ja, wenn wir dürfen, sicherlich. Die Arbeit macht uns Spass, die Mitarbeitenden sind alle so offen und herzlich und das Arbeitsklima ist angenehm. Arun ist darum bereits zum dritten Mal im Aumatt tätig.

## Simone Steiner ist Unternehmensentwicklerin – aber was bedeutet das eigentlich?



Kundenerwartungen und -wünsche ändern laufend, aber auch die Anforderungen von Mitarbeitenden an die Unternehmen wandeln sich stetig. Und hier kommt die Unternehmensentwicklung ins Spiel: Ihre Aufgabe besteht darin, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit von Unternehmen zu gewährleisten, indem sie sich laufend den sich ändernden Gegebenheiten anpassen. Unternehmensentwicklung ist eine zentrale Führungsaufgabe. Im Seniorenzentrum Aumatt übernimmt Simone Steiner diese wichtige Aufgabe. Im nachfolgenden Interview gibt sie uns einen Einblick in ihre Aufgaben.

### Simone, seit wann bist du im Seniorenzentrum Aumatt? Warum bist du gerade hierhergekommen?

Im Frühjahr 2019 habe ich im Seniorenzentrum Aumatt angefangen. Die Gesundheitsbranche faszinierte mich schon immer, darum habe ich nach meinem Universitätsstudium in verschiedenen REHA-Kliniken gearbeitet. Allerdings habe ich ehrlich gesagt immer eher an Kliniken gedacht, weniger an ein Altersheim... Im Laufe des Bewerbungsprozesses realisierte ich dann aber, wie spannend dieser Zweig der Gesundheitsbranche ist und wie viel Bewegung darin herrscht. In Kombination mit den Visionen der Geschäftsleitung hat es mich letztendlich total überzeugt, einen Beitrag zur Entwicklung des Seniorenzentrums Aumatt leisten zu wollen. Und ich bin froh, dass ich diese Chance erhalten habe.

### Beschreibe kurz deine Funktion. Wo bist du angegliedert?

Meine Funktion ist als Stabstelle direkt dem Geschäftsführer angegliedert. Ich komme in Berührung mit allen unterschiedlichen Bereichen im operativen Betrieb, und wenn es um strategische Themen oder Projekte geht, auch mit dem Stiftungsrat. Diese Vielseitigkeit schätze ich sehr und es hilft mir, das Unternehmen als Ganzes zu verstehen.

### Wie wird man Unternehmensentwicklerin? Welchen Werdegang hast du?

Ich glaube, es gibt viele verschiedene Wege, Unternehmensentwicklerin zu werden. Bei mir schlagen zwei Herzen in der Brust: Eines für die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und das andere für alles, was Menschen und Menschen in Organisa-

tionen ausmacht. So kam es, dass ich im Hauptfach Neuropsychologie und im Nebenfach Betriebswirtschaft studiert habe. In meinen ersten Berufsjahren als Assistentin des Turnierdirektors der EURO 2008 und danach bei der Messe Basel habe ich das Handwerk des Projektmanagements gelernt. In meinen Weiterbildungen an der Fachhochschule in Change Management und Organisationsentwicklung konnte ich den Bogen zur Psychologie wieder schlagen. Alles zusammen hilft mir sehr bei der Ausübung meiner Funktion.

### Was sind deine täglichen Aufgaben?

Ich bin verantwortlich für die Strategiearbeit in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat. Weiter manage ich übergeordnete Projekte und führe die Projektportfolios in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und den Bereichs- und Teamleitungen. Ich leite Projekte und arbeite in Projekten selber mit. Geschäftsleitung und Bereichsleitung unterstütze ich bei Themen der Organisationsentwicklung. Zudem stelle ich das Qualitätsmanagement der Gesamtunternehmung sicher. Zusammen mit Peter Jakob bin ich zudem als Sicherheitsbeauftragte verantwortlich für die Organisation von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen. Und noch ganz viel mehr...

### Was haben wir deiner Funktion zu verdanken – was hast du beispielsweise veranlasst?

Es gibt nichts, was alleine meiner Funktion zu verdanken ist! Obwohl ich in meiner Funktion alleine bin, passiert alles im Team. Ich habe das grosse Glück, in vielen unterschiedlichen Teams, in verschiedenen Zusammensetzungen an verschiedenen Themen arbeiten zu dürfen. Das ist grossartig!

---

## Wer hat eigentlich die Sommerferien erfunden?

Hurra, Ferien! Für uns ist solch eine Pause von der Arbeit das Normalste auf der Welt. Vor 100 Jahren war das hingegen noch ganz anders: Die grossen Schulferien waren nötig, damit die Kinder ihren Eltern auf dem Acker helfen konnten. Weil im Sommer am meisten auf den Feldern zu tun war, gab es dann schulfrei: Zum Arbeiten!

Heutzutage sind die Ferien gesetzlich geregelt und dienen vor allem der Erholung. Der Sommer ist weiterhin beliebteste Ferienzeit. In dieser Zeit finden für die Kinder kein Unterricht oder sonstige schulische Veranstaltungen statt. Aber nicht nur für die Schulkinder sind die Sommerferien besondere Tage

## Welches Projekt beschäftigt dich im Moment gerade besonders?

Momentan nimmt das Strategieprojekt ziemlich viel Zeit in Anspruch, da ich als interne Projektleiterin zwischen allen involvierten Gruppen koordinieren darf. Es ist schön zu sehen, wie Stiftungsrat, Geschäftsleitung sowie Führungskräfte und Mitarbeitende in Form von Echogruppen am Projekt beteiligt sind und gemeinsam die Weichen für die Zukunft des Seniorenzentrums Aumatt stellen.

Als Unternehmensentwicklerin freut es mich natürlich auch besonders, dass das Aumatt Wohnungen mit Dienstleistungen im geplanten Neubau auf dem ehemaligen WBZ-Gelände anbieten möchte. Auch wenn die Wohnungen erst im 2025 bezugsbereit sind, beschäftigt uns das Projekt schon heute und es ist sehr spannend, in diesem interdisziplinären Team mitarbeiten zu dürfen.

Andererseits sind wir damit beschäftigt, die Sicherheitsorganisation fertig aufzubauen und die verschiedenen Themen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gesetzeskonform in unserem beruflichen Alltag zu integrieren. Und letztlich ist es auch immer sehr wertvoll, wenn ich als bereichsunabhängige Stabstelle verschiedene Workshops moderieren und Teams oder Bereiche in ihrer Entwicklung unterstützen darf.

**Vielen Dank, Simone, für den Einblick in deine spannende Funktion!**

und Wochen. Auch zahlreiche Mitarbeitende im Seniorenzentrum Aumatt genossen eine Auszeit – und einige geben uns hier einen Einblick in ihre Ferienschnapschüsse.

Während wir in den Erinnerungen an die unbeschwertere und arbeitsfreie Zeit schwelgen, sei an dieser Stelle jenen gedankt, die während der Ferienabwesenheit ihrer Teamkolleginnen und -kollegen gearbeitet und den Betrieb aufrechterhalten haben.

**Ferienfotos der Mitarbeitenden →**



Angela Meyers Foto entstand im Tessin im Verzascatal: Im kleinen Ort Lavertezzo springen wagemutige Badende von der Römerbrücke «Ponte dei salti» in den Fluss Verzasca.



Fränzi Bauer wanderte zum Bergsee «Lej da Staz» zwischen Pontresina und St. Moritz, der wegen des kristallklaren Wassers, das von den Gletschern der Bernina-Alpen herabfließt, bekannt ist.

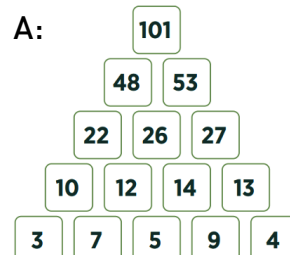


Simone Steiner genoss im Chianti-Gebiet in der Toscana den Blick aus dem malerischen Dörfchen Radda in die wunderschönen Hügel der Umgebung.



Das ist Isco, Peter Jakobs neues Familienmitglied, den er in den Ferien holen durfte. Seither hält Isco die Familie ganz schön auf Trab und macht grosse Freude.

### Rätsel Lösung:



B: Ein Loch in der Erde.

## Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum

5  
JAHRE



**Svenja Haas**  
Fachperson Pflege  
1. OG C+2. OG

5  
JAHRE



**Katja Nascimento Gonçalves**  
Betreuungsperson Pflege  
1. OG C+2. OG

## Neu im Team seit Juli 2023



**Edmonda Müller**  
Betreuungsperson Pflege  
im 3. – 5. OG



**Yodit Gezae**  
Betreuungsperson Pflege  
im 3. – 5. OG



**Ursula Nüesch**  
Fachperson Pflege  
im 3. – 5. OG



**Rosetta Cimo**  
Mitarbeiterin Hotellerie  
Pflegestationen



**Michelle Leutenegger**  
Mitarbeiterin Service  
Speisesaal

## Wir heissen herzlich willkommen im Juli 2023

**Rudolf Hagenbach**  
**Florentina Thoma**

## Geburtstage im September 2023

Herzliche Gratulation unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zum runden und halbrunden Ehrentag.

**80. Geburtstag**  
Margrit Lächele

**85. Geburtstag**  
Irene Wydler

**90. Geburtstag**  
Rosmarie Spielmann  
Ruth Tschabold

## In guter Erinnerung bleiben uns

Wally Altermatt  
René Louis Artaria  
Gertrud Güntensperger  
Peter Jundt  
Alice Muhl  
Rudolf Naegelin  
Adolf Stäheli



## Unsere nächsten Anlässe

**Dienstag, 22. August, ab 16.00 Uhr**  
Sommerfest

**Dienstag, 29. August**  
Besuch Reinacher Markt

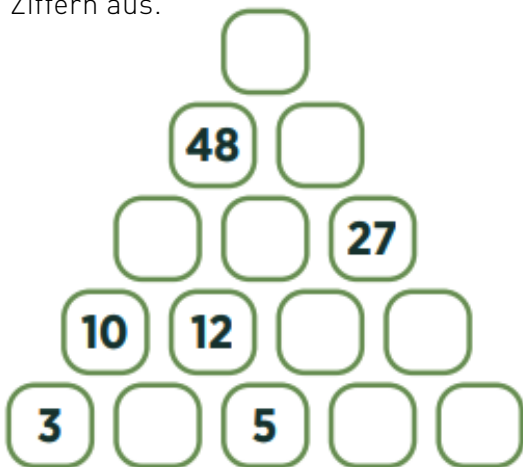
**Donnerstag, 31. August, 18.30 Uhr**  
Nachtcafé für Bewohnerinnen und Bewohner

Der Sommer räumt dem Herbst das Feld  
und der Herbst dem Sommer die Felder.

(Deutsches Sprichwort)

## Fitness fürs Gehirn

**A:** Die Summe aus zwei nebeneinanderliegenden Kästchen ergibt die Zahl im Kästchen darüber. Füllen Sie die leeren Felder mit den entsprechenden Ziffern aus.



**B:** Quizfrage: Was ist das?  
Je mehr dazukommt, desto kleiner wird es. Und je mehr man wegnimmt, desto grösser wird es.

## Witz des Monats

Ein Kreuzfahrtschiff mit Passagieren aus verschiedenen Nationalitäten kollidiert auf dem Atlantik mit einem Eisberg – und ist im Begriff zu sinken. Da alle Rettungsboote klemmen und nicht zu Wasser gelassen werden können, bittet der Kapitän seinen ersten Offizier, die internationalen Passagiere zu veranlassen, Schwimmwesten anzulegen und über Bord zu springen. Diese weigern sich natürlich.

Der Kapitän nimmt die Sache selbst in die Hand – und nach zehn Minuten sind alle von Bord. Der erste Offizier fragt erstaunt, wie der Kapitän dies denn angestellt habe. Darauf sagte der Kapitän:

- Den Engländern habe ich gesagt, es sei unsportlich, nicht zu springen,
- den Franzosen, zu springen sei chic,
- den Amerikanern, sie seien versichert,
- den Deutschen, es sei ein Befehl,
- den Japanern, es sei gut für die Potenz,
- den Griechen, es erhöhe die Kreditwürdigkeit
- und den Italienern, es sei verboten.

## Impressum

### Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt  
Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL  
T 061 717 15 15  
info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

### Redaktion

Edith Thalman, Marketing und Kommunikation

### Grafik

typo.d AG, Reinach  
Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung  
info@typod.ch

### Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt /zVg  
Diverse: Pixabay